

wand, der alten Außenwand, beweist, daß sie aus der Zeit vor dem Sakristeianbau, also wohl noch aus romanischer oder frühgotischer Zeit stammt. Die Quaderung ist hier unter der dünnen neuen Putzschicht noch deutlich erkennbar.

Eine originelle gotisierende Mittelsäule in Holz trägt mittels armartig gebildeter Bügen und gekehlt profiliertem Sattelholz (Fig. 62) den

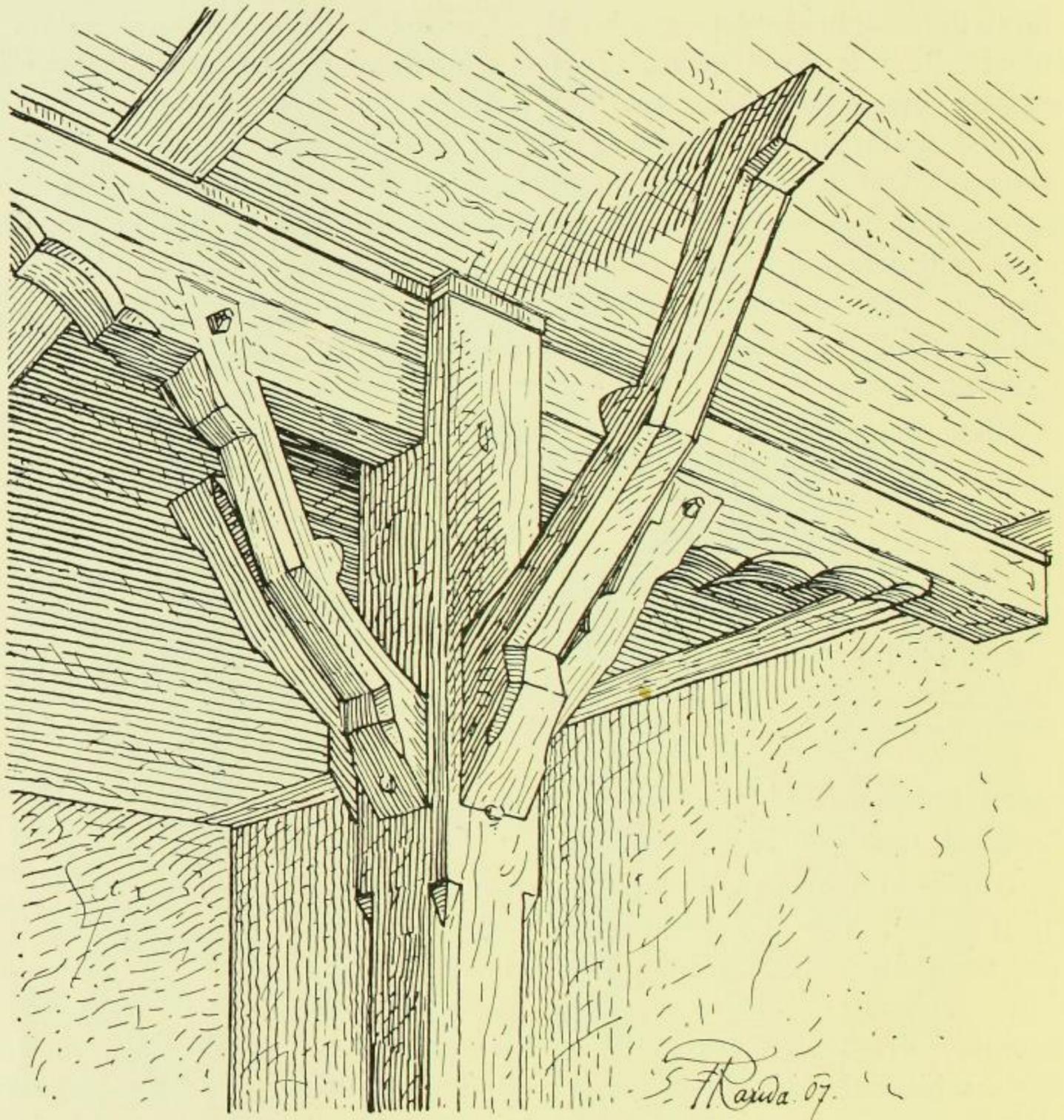


Fig. 62. Berzdorf, Kirche, Mittelsäule. Vor 1909.

Unterzug der flachen Decke und den wohl aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts stammenden anmutigen Dachreiter. Ihr kleinster Durchmesser beträgt beim Übergang ins Runde 22 cm. Mit ausgekitteten Sprüngen.

Die Emporen (Fig. 61 und 63) gehören dem Umbau von 1608—10 an. Ein Teil der Südepore hat in der Brüstung gedrehte Baluster, die anderen, wohl kaum jüngeren Teile haben Felderteilung. Das Brüstungsgesims ist dort mit Konsolchen versehen. Die jetzt weiß bemalten und grün abgesetzten Emporen trugen ehemals biblische Bilder, die durch die Übermalung mit Leimfarbe zerstört sind.